

## ÜBER GÜNTER DEMNIG



1997 hat Künstler Günter Demnig die Aktion „Stolpersteine“ ins Leben gerufen. Stolpersteine sind „Steine“ in der Größe 10x10x10 cm mit einer darauf befestigten Messing-Platte. In diese Platte wird der Name eines Opfers graviert. Die

Steine werden von ihm vor den Häusern verlegt, in denen jene Menschen gelebt haben. Günter Demnig bezeichnet sich selbst als „Spurenleger“. Für ihn ist es wichtig, dass das Gedenken für die Opfer durch Erinnerungsmale in unsere Lebensmitte gerückt wird. (Näheres unter: [www.stolpersteine.com](http://www.stolpersteine.com))



Die ersten Stolpersteine in Miltenberg für  
Manfred, Rosa und Oskar Moritz

## PATENSCHAFTEN UND SPENDEN

Die Finanzierung der Stolpersteine erfolgt ausschließlich durch Übernahme von Patenschaften und durch Spenden von Bürgern, Institutionen oder Unternehmen. Die Patenschaftsgebühr beträgt 120,00 Euro pro Stein. Natürlich sind auch kleine Beträge als Spenden willkommen. Spenden-Quittungen werden von der Stadt Miltenberg ausgestellt.

**Spendenkonto:** Stadt Miltenberg

Verwendungszweck: Stolpersteine

Sparkasse Miltenberg-Obernburg  
DE08 7965 0000 0620 0081 10

RV-Bank Miltenberg  
DE93 7969 0000 0000 0170 94

Hypo Vereinsbank Miltenberg  
DE53 7952 0070 0001 6750 52

Postbank Nürnberg  
DE33 7601 0085 0008 4518 52

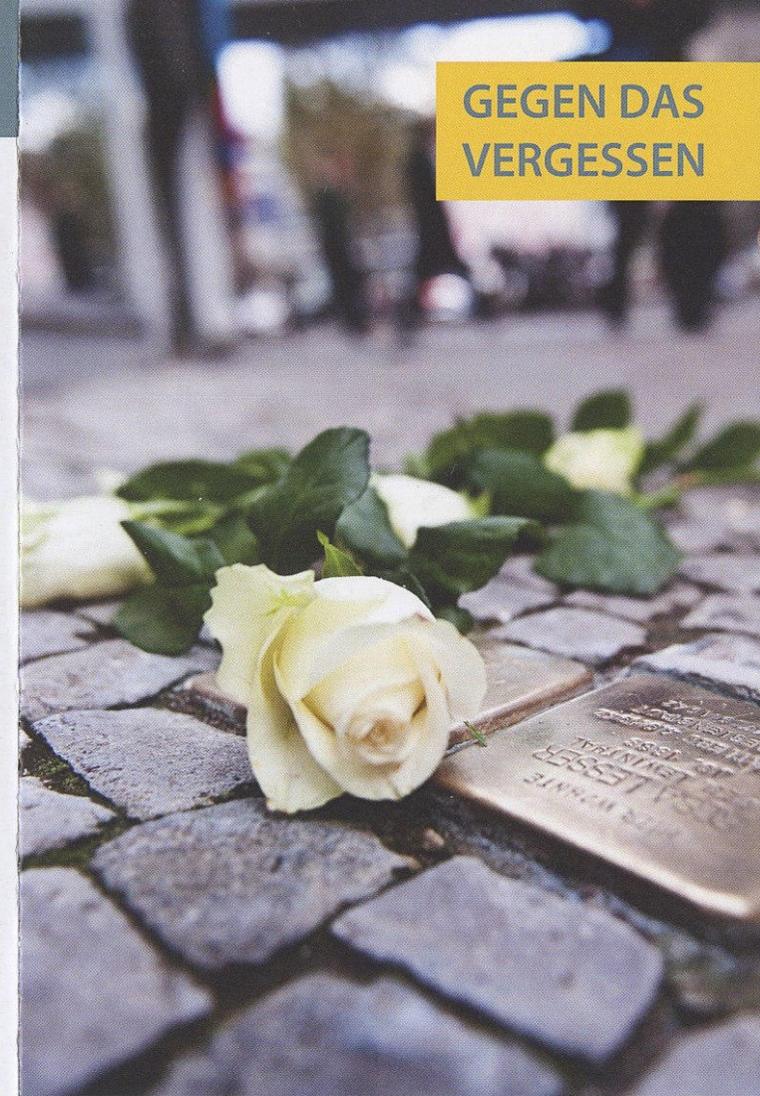
### KONTAKT

Armin Weinmann  
Hirschberger Straße 7  
63897 Miltenberg  
Fon 0 93 71 63 66  
[armin.sibylle@t-online.de](mailto:armin.sibylle@t-online.de)

Dr. Jürgen Regensburg  
Burgweg 49  
63897 Miltenberg  
Fon 0 93 71 67 665  
[eregensburg@t-online.de](mailto:eregensburg@t-online.de)

powered by **WILKO**  
& FRIENDS

GEGEN DAS  
VERGESSEN



MILTENBERGER  
**STOLPER  
STEINE**

Eine Initiative von Bürgerinnen und Bürgern

## WARUM STOLPERSTEINE IN MILTENBERG?

Stolpersteine sollen an Mitbürgerinnen und Mitbürger erinnern, die in der Zeit von 1933 bis 1945 Opfer der Nationalsozialisten wurden: Juden, Sinti und Roma, Kranke, Behinderte, Homosexuelle und politisch Verfolgte.

Auch in Miltenberg gab es zahlreiche Opfer während des NS-Regimes. 1932 lebten 104 jüdische Mitbürger in Miltenberg; davon wurde fast die Hälfte ermordet.

Die Initiative „Miltenberger Stolpersteine – GEGEN DAS VERGESSEN“ macht sich zur Aufgabe, diese Opfer in unserem Gedächtnis lebendig zu halten.

### DIE INITIATIVE

Am 28. Januar 2015 hat der Miltenberger Stadtrat auf Antrag der SPD beschlossen, dass sich Miltenberg an dem Projekt „Stolpersteine“ beteiligen wird. Die Initiative „Miltenberger Stolpersteine GEGEN DAS VERGESSEN“ wurde mit der Organisation beauftragt; sie erhält Unterstützung durch die Stadt.

*„Nichts gehört der Vergangenheit an,  
alles ist Gegenwart  
und kann wieder Zukunft werden.“*  
- Fritz Bauer

Mainstraße 57



**Abraham Hess**

geb. 5. Juli 1895  
deportiert im November 1941  
nach Riga-Jungfernhof  
- ermordet

Mainstraße 157



**Nanny Hess geb.  
Freudenberger**

geb. 14. August 1896  
deportiert im November 1941  
nach Riga-Jungfernhof  
- ermordet

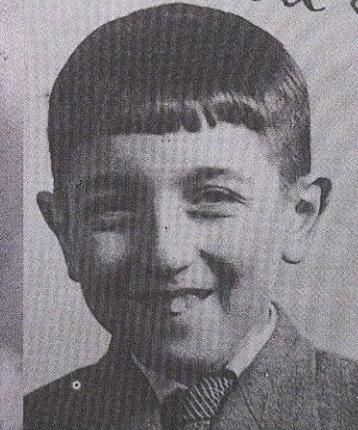
Mainstraße 57



**Bella Hess**

geb. 27. September 1923  
deportiert im November  
nach Riga-Jungfernhof  
- ermordet

Mainstraße 57



**Siegfried „Salli“ Hess**

geb. 15. November 1930  
deportiert im November  
nach Riga-Jungfernhof  
- ermordet

Ausführliche Informationen über die Opfer aus Miltenberg können unter [www.juedisches-unterfranken.de](http://www.juedisches-unterfranken.de) eingesehen werden.

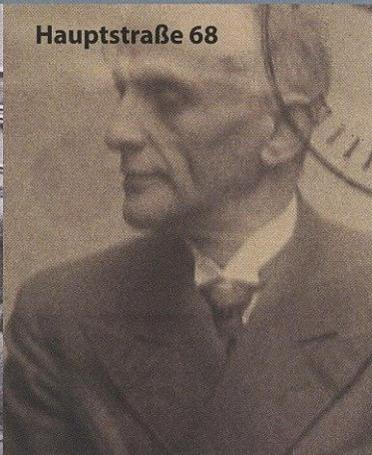
Hauptstraße 193



**Mira Marx**

geb. 19. September 1894  
deportiert im April 1942  
nach Krasniczyn  
- ermordet

Hauptstraße 68



**Leopold Dahlheimer**

geb. 21. Juni 1885  
deportiert am 20. Oktober 1941  
nach Ghetto Litzmannstadt  
- ermordet am 12.03.1942

Hauptstraße 162



**Oskar Moritz**

geb. 01. Juni 1887  
deportiert im April 1942  
nach Krasniczyn  
- ermordet

Hauptstraße 162



**Rosa Moritz  
geb. Königsberger**

geb. 17. April 1892  
deportiert im April 1942  
nach Krasniczyn  
- ermordet